

Karte 8.3: Planungsvarianten für Haupt- und Vorstau

- großzügige Altenauentwicklung mit Beibehaltung eines Reststausees im Bereich des Hauptstaus
- Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Altenau unter Beibehaltung des Wasserspiegels auf derzeitigem Niveau im Bereich des Vorstaus

- Initialgestaltung der Altenau in der Taltiefsten
- Schotterflur
- Hochflutrinne
- Gewässerentwicklungskorridor
- Anlage einer rauen Sohlgleite
- Anlage einer Sohlsrampe unterhalb einer Trennschneidwand
- Errichtung eines Trenndammes
- Erhalt und Optimierung einer Teilfläche des Staugewässers
- Einbau von Querriegeln im jetzigen Altenauverlauf
- Erhalt von einzelnen, temporär wasserführenden Tümpeln
- Wegeführung in der Talaua zur Ergänzung des Rundwegenetzes (nachrichtliche Darstellung)
- vorhandene und zu erhaltende Biotopstrukturen



WOL Wasserverband Obere Lippe

HRB Husen-Dalheim
Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Altenau
Antrag auf Genehmigung gemäß § 68 WHG
- Umweltverträglichkeitsstudie -

Karte 8.3: Planungsvarianten für Haupt- und Vorstau

Maßstab: 1 : 2.500 (im Original) November 2012

NZO
GMBH
Pödlerts Bleiche 7, D-33689 Bielefeld
fon: 05205 / 9918-0, fax: 05205 / 9918-25
mail: nzo.bielefeld@nzo.de
web: www.nzo.de

Bodin

- Anlage eines Trenndammes
- Erhalt der westlichen Teilfläche des Hauptstaus

- Aufgabe der östlichen Teilfläche des Hauptstaus
- Initialgestaltung der Altenau in dem Taltiefsten
- Anbindung der Altenau an das Einlaufbauwerk über eine raue Sohlgleite
- Einbau einer sog. Krallmatte innerhalb des Durchlasses

Erhalt der Strukturen

- Ersatz des Durchlasses unter der alten Kreisstraße durch eine freitragende Brücke
- Initialgestaltung der Altenau in dem Taltiefsten
- Umbau des jetzigen Altenauverlaufs zur Tümpelkette/Teilverfüllung

Erhalt der Strukturen

- Anlage einer Spundwand, Sohlsrampe und rauen Sohlgleite oh K 69

- Aufgabe des Vorstaus
- Zulassen der natürlichen Sukzession
- Erhalt der Kleingewässer

